

Richtlinien der Herausgeber/-innen (Editorial Policy)

1. Themen

Das International Journal of Health Professions¹ (IJHP) ist eine wissenschaftliche Open Access Fachzeitschrift mit Fokus auf die interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit der an Hochschulen ausgebildeten Gesundheitsberufe in Forschung, Praxis und Bildung.

Das IJHP publiziert wissenschaftliche Originalartikel (Studien, Reviews, theoretische und methodische Grundlagen und Analysen) zu Themen der gesundheitlichen Versorgung und der Gesundheitsberufe mit interprofessionellem/ interdisziplinärem Fokus:

- Patientenperspektive und –partizipation in der interprofessionellen Versorgung
- Decision making science und Aufbau von Evidenz in der Gesundheitsversorgung
- Studien interprofessioneller Zusammenarbeit aus der klinischen Praxis; problem- und fallbasierte Zusammenarbeit; Fehler und Fehlerkultur in der interprofessionellen Zusammenarbeit
- Schnittstellen in der sequentiellen Zusammenarbeit (Patientenpfade, Behandlungsketten)
- Integrierte Versorgung, Versorgungsnetze, Managed Care, Case Management; Studien über Innovationen und Entwicklungen zur Optimierung der koordinierten Versorgung (z.B. im Bereich E-Health)
- Interdisziplinäre klinische Studien, Assessments und Outcomes
- Förderung der selbstbestimmten Teilhabe am sozialen Leben, Gesundheit und Selbständigkeit in den Aktivitäten des täglichen Lebens
- Arbeiten zu innovativen forschungsmethodischen Fragestellungen
- Health Policies, Gesundheitspolitik, Gesundheitsökonomie mit interprofessionellem/ interdisziplinärem Bezug
- Studien zu hochschuldidaktischen und Bildungsthemen mit interprofessionellem/ interdisziplinärem Bezug

2. Manuskripte

Manuskripte müssen online eingereicht werden. Dafür steht das Online-Eingabesystem "Editorial Manager" zur Verfügung (<http://www.editorialmanager.com/ijhp/>). Dieses führt schrittweise durch die Manuskript-Eingabe.

¹ Health Professions meint sämtlich Gesundheitsberufe mit Ausbildung an Fachhochschule oder Universität, z.B. Ergotherapie, Ernährungsberatung und Diätologie, Hebammen, Pflege, Physiotherapie sowie Medizin. Diese Aufzählung ist nicht abschliessend.



Bei technischen Problemen kontaktieren Sie den Editorial Manager:
editorial.manager@ijhp.info

Eingereichte Manuskripte

- müssen Originalbeiträge sein, die nicht bereits andernorts teilweise oder ganz publiziert sind oder bei einem anderen Medium für die Publikation eingereicht sind. Ausnahmen sind Abstracts von Konferenzbeiträgen, die zu einem Artikel ausgearbeitet werden.
- fokussieren auf die Themen und Ziele des IJHP.
- sind in sachlicher, verständlicher Sprache geschrieben und erfüllen sämtliche Anforderungen an eine wissenschaftliche Publikation.
- sind in deutscher oder englischer Sprache geschrieben.

Das IJHP publiziert

- **Originale Forschungsartikel.** Sie enthalten folgende Abschnitte: Einleitung, Fragestellung, Methode, bei quantitativen Studien: Grundgesamtheit und Stichprobe, Resultate, Einschränkungen, Diskussion.
- **Reviews.** Sie basieren auf systematischer Literaturrecherche.
- **Fallstudien.** Sie enthalten folgende Abschnitte: Einleitung, Fragestellung, Methode, Auswahl der Beobachtungen, Resultate, Einschränkungen und Diskussion.
- **Theoretische und methodische Grundlagen und Analysen.** Sie basieren auf systematischer Literaturrecherche.
- **Eingeladene Editorials:** Die Herausgeber/-innen können Experten/-innen für ein themenspezifisches Editorial einladen. Die Entscheidung treffen die Editors-in-Chief.

Beim Einreichen des Manuskripts im Editorial Manager muss der Manuskript-Typ nicht spezifiziert werden.

3. Formatvorgaben

Die eingereichten Manuskripte müssen die Formatvorgaben erfüllen. Beachten Sie die entsprechenden Hinweise für Autoren/-innen genau. Nicht korrekt formatierte Manuskripte werden vor dem Peer-review-Verfahren zurückgeschickt.

Das IJHP kann nur beschränkt technische Unterstützung bieten; es ist Aufgabe der Autoren/-innen eine korrekt formatierte Version des Manuskripts in elektronischer Form einzureichen.



4. Übersicht zum Herausgeber-Prozess

Der editoriale Prozess (Manuskript-Eingabe, Review, Produktion) wird über das Online-System "Editorial Manager" (<http://www.editorialmanager.com/ijhp/>) abgewickelt. Jedes Manuskript erhält nach dem Upload im Editorial Manager einen Identifikations-Code, der in sämtlichen Korrespondenzen während dem Publikationsprozess verwendet wird.

Online-Eingabe

Die Online-Eingabe des Manuskripts wird von der korrespondierenden Autorin/ vom korrespondierenden Autor vorgenommen (corresponding author). Diese/r ist Ansprechperson für das IJHP und vertritt sämtliche Mitautoren/-innen gegenüber dem IJHP. Der/ die korrespondierende Autor/-in ist dafür verantwortlich, die Mitautoren/-innen während des ganzen Veröffentlichungsprozesses (Eingabe, Review, Produktion) über den Status des Manuskripts zu informieren.

Bei der Online-Eingabe bestätigen die Autoren/-innen, dass

- sie berechtigt sind, den eingereichten Beitrag zu veröffentlichen;
- sie das Manuskript in keinem anderen Medium publiziert oder für die Publikation eingereicht haben;
- nationale und internationale ethische Anforderungen für Studien mit Menschen erfüllt sind und klinische Studien in einem Register für klinische Studien gemäss den WHO-Richtlinien erfasst sind (vgl. <http://www.who.int/ictpr>). Eine entsprechende Erwähnung muss im Manuskript stehen, mit Angabe der Institution, welche die Ethik-Bewilligung für die Studie erteilt hat, resp. der Identifikationsnummer für klinische Studien. Die Herausgeber/-innen können ein Manuskript ablehnen, wenn sie den Eindruck haben, dass eine Studie nationalen und internationalen ethischen Richtlinien nicht entspricht.

Sämtliche Autoren/-innen

- sind für den Inhalt eines Manuskripts verantwortlich;
- müssen mit der Publikation einverstanden sein;
- geben dem/ der korrespondierenden Autor/-in die Genehmigung, hinsichtlich der Publikation des Manuskripts in ihrem Namen zu handeln.

Review-Verfahren

In einem ersten Schritt entscheiden mindestens zwei Mitglieder des Editorial Boards, ob ein Manuskript für das Peer-review-Verfahren akzeptiert wird oder nicht. Kriterien für den Entscheid sind:

- Relevanz: der Inhalt entspricht den Themen und Zielen des IJHP.



- Originalität/ Aktualität: der Inhalt ist genügend wichtig/ aktuell für die Publikation im IJHP.
- Formale Korrektheit: die formalen Kriterien sind erfüllt.
- Ethische Richtlinien: nationale und internationale Standards ethischer Richtlinien für Studien mit Menschen sind erfüllt (falls erforderlich).

Sind die Kriterien nicht erfüllt, wird das Manuskript ohne Peer-Review-Verfahren abgelehnt. Die Autoren/-innen haben die Möglichkeit, das Manuskript nach gründlicher Überarbeitung erneut einzureichen.

Sind die Kriterien erfüllt, durchläuft das Manuskript ein double blind Peer-Review-Verfahren. Die Reviewer/-innen erhalten das Manuskript mit einem Deckblatt ohne Angaben der Namen und Institutionen der Autoren/-innen, weitere Anonymisierungsmassnahmen werden nicht vorgenommen; die Autoren/-innen kennen die Namen der Reviewer/-innen nicht.

a) Wahl der Reviewer/-innen

Die Editors-in-Chief suchen fachkompetente Experten/-innen des Themengebiets und fragen sie für den Review-Prozess an. Mindestens zwei Reviewer/-innen begutachten die Manuskripte in diesem Prozess.

b) Vorschläge der Autoren/-innen

Autoren/-innen können bei der Manuskripteingabe im Editorial Manager fachkompetente Reviewer/-innen vorschlagen (optional). Sie haben auch die Möglichkeit, Personen zu nennen, die sie nicht als Reviewer/-innen wünschen (optional). Für die Ablehnung müssen stichhaltige Gründe angegeben werden. Vorschläge und Ablehnungen sind jedoch nur Anregungen; die definitive Auswahl der Reviewer/-innen treffen die Editors-in-Chief.

Die Reviewer/-innen machen eine objektive und unabhängige Bewertung des wissenschaftlichen Wertes des Manuskripts. Die Reviewer/-innen arbeiten gemäss den Richtlinien für Reviewer/-innen des IJHP. Sie geben Bewertungen und Kommentare hinsichtlich der folgenden Kriterien ab:

- Relevanz für das IJHP (Interprofessionalität, Interdisziplinarität, Gesundheitsberufe, Gesundheitsversorgung)
- Originalität
- Angemessenheit der Wahl, Präsentation und Diskussion der Methoden
- Präsentation und Diskussion der Resultate
- Relevanz für die wissenschaftliche und professionelle Community (Gesundheitsberufe)
- Lesbarkeit und Struktur des Textes

Erfüllt ein Manuskript gemäss dem Urteil der Reviewer/-innen die Standards des IJHP nicht, fehlt die wissenschaftliche Stringenz oder enthält es sonstige gravierende Mängel, wird das Manuskript abgelehnt.



Erachten die Reviewer/-innen ein Manuskript als geeignet für die Publikation, finden aber Verbesserungsbedarf, wird das Manuskript zur Überarbeitung empfohlen. Sie geben konkrete Hinweise auf die zu überarbeitenden Stellen.

Sind sämtliche Reviews bei den Editors-in-Chief eingetroffen, erhält der/ die korrespondierende Autor/-in ein Email mit dem Entscheid. Folgende Varianten sind möglich:

- Akzeptiert ohne Überarbeitung
- Akzeptiert mit Überarbeitung
- Abgelehnt

Einreichen des überarbeiteten Manuskripts

Wird eine Überarbeitung des Manuskripts verlangt, müssen die Autoren/-innen die überarbeitete Version innerhalb von 30 Tagen einreichen (Fristverlängerung auf Anfrage möglich). In der Überarbeitung müssen die Autoren/-innen auf die Hinweise der Reviewer/-innen eingehen oder dazu Stellung beziehen. Prompte Überarbeitung gewährleistet eine rasche Publikation, falls das Manuskript für die Publikation definitiv akzeptiert wird.

Die Editors-in-Chief treffen den definitiven Entscheid.

Korrekturlesen

Der/ die korrespondierende Autor/-in erhält ein pdf-File mit der formatierten Version des Manuskripts zum Korrekturlesen. Dies ist die letzte Möglichkeit vor der Veröffentlichung auf der Website des IJHP Fehler zu korrigieren. Nach der Veröffentlichung ist es nicht mehr möglich, Änderungen am Manuskript vorzunehmen. Deshalb müssen die Autoren/-innen die formatierte Version genau überprüfen und mit ihrem Manuskript vergleichen. Sind Korrekturen notwendig, halten die Autoren/-innen diese wie folgt fest:

Page/line:

Is:

Should be:

Dies ist nötig für eine speditive Bearbeitung der Korrekturen durch die Grafik. Der/ die korrespondierende Autor/-in übermitteln diese Korrekturen innerhalb von 10 Arbeitstagen via den Editorial Manager.

Inhaltliche Änderungen im Text sind nicht mehr möglich, lediglich geringfügige sprachliche Korrekturen. Es kann vorkommen, dass Autoren/-innen nach zusätzlichen Kommentaren oder Erklärungen zu sprachlichen oder technischen Aspekten gefragt werden.



Publikation

Definitiv akzeptierte Manuskripte werden umgehend online mit einer DOI-Angabe (Digital Object Identifier) publiziert und mit Seitenzahl versehen. Pro Jahr gibt es eine Ausgabe, in welcher die fertiggestellten Artikel fortlaufend publiziert werden.

5. Sonderdruck

IJHP erscheint als Open Access Online Publikation ohne gedruckte Ausgabe. Deshalb erhalten die Autoren/-innen keinen Sonderdruck ihres Artikels.

6. Erratum

Werden in veröffentlichten Artikeln Fehler entdeckt, sind sie den Editors-in-Chief zu melden. Der/ die korrespondierende Autor/-in schickt den Editors-in-Chief ein E-Mail mit dem korrigierten Inhalt (editors@ijhp.info). Dieser wird sobald wie möglich und nach Entscheid der Editors-in-Chief veröffentlicht.

7. Copyright

Das IJHP bietet sofortigen Onlinezugang zu den Artikeln unter der Creative Commons BY 4.0-Lizenz. Autoren/-innen behalten alle Urheberrechte und stimmen den Bedingungen der oben genannten CC BY 4.0-Lizenz zu: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>

8. Wissenschaftliches Fehlverhalten und anderer Betrug

Wissenschaftliches Fehlverhalten ist definiert als Erfinden oder Fälschen von Forschungsergebnissen, Diebstahl geistigen Eigentums (Plagiat) sowie andere Praktiken, welche von den allgemein anerkannten Standards für wissenschaftlichen Arbeitens abweichen, um Forschung vorzuschlagen, durchzuführen oder darüber zu berichten. Im Verdachtsfall oder beim Vorwurf wissenschaftlichen Fehlverhaltens oder betrügerischer Forschung in eingereichten oder publizierten Manuskripten behalten sich die Herausgeber/-innen und die Editors-in-Chief des IJHP Sanktionen gegen die Autoren/-innen vor. Dies können folgende Massnahmen sein:

- Sofortige Ablehnung des Manuskripts
- Ausschluss von Autoren/-innen für das Einreichen von Manuskripten im IJHP
- Rückzug von publizierten Artikeln
- Informieren anderer Zeitschriften und Verlage
- Informieren von Institutionen der Forschungsförderung oder weiterer Institutionen, die für die Untersuchung des Verdachts/ der Vorwürfe zuständig sind.

Das IJHP veröffentlicht nur Originalbeiträge, welche nicht andernorts publiziert sind oder publiziert werden. Mehrfache Eingabe oder Publikation von Manuskripten, redundante



Veröffentlichungen (Veröffentlichung derselben Daten von denselben Autoren/-innen mit anderen Formulierungen) werden abgelehnt. Wird dies erst nach der Publikation entdeckt, behält sich das IJHP das Recht vor, den Artikel zurückzuziehen und eine entsprechende Information zu veröffentlichen.

9. Richtlinien für den Rückzug

Schwerwiegende Fehler oder Verletzung professioneller oder ethischer Standards in einem veröffentlichten Artikel führt zu dessen Rückzug. Dies ist der Fall, wenn der Artikel

- eindeutig verleumderisch ist oder die Rechte anderer verletzt;
- Gegenstand einer Gerichtsverhandlung ist oder guter Grund für die Annahme besteht, dass er das sein wird;
- aufgrund von Inhalten gesundheitliche Schäden verursacht.

In all diesen Fällen werden sämtliche Mitautoren/-innen über den Rückzug informiert.

Eine Rückzugsmeldung mit Angabe der Gründe für den Rückzug wird mit dem publizierten Originalartikel verlinkt.

10. Interessenkonflikte

Um Transparenz zu gewährleisten ohne die Publikation zu behindern, müssen sämtliche Autoren/-innen, Gutachter/-innen und Herausgeber/-innen jede Verbindung offenlegen, die einen Interessenkonflikt hinsichtlich des Manuskripts in sich birgt. Es sollten keine vertraglichen Bindungen oder Eigentumsverhältnisse vorhanden sein, die den Inhalt eines Manuskripts beeinflussen.

Für eine wissenschaftliche Fachzeitschrift stellt alles einen Interessenkonflikt dar, was eine vollständige und objektive Präsentation, ein vollständiges und objektives Review oder eine vollständige und objektive Veröffentlichung von Forschungsergebnissen, Übersichts- oder Grundlagenarbeiten oder Analysen behindert.

Potentielle Interessenkonflikte bestehen, wenn ein/e Autor/-in, ein/e Herausgeber/-in oder ein/e Reviewer/-in finanzielle, persönliche oder berufliche Interessen an einer Publikation hat, welche das wissenschaftliche Urteilsvermögen beeinflussen.

Es liegt in der Verantwortung der Autoren/-innen in den Verdankungen sämtliche Finanzierungsquellen des Projekts oder relevante Beziehungen anzugeben.

Die Herausgeber/-innen müssen überprüfen, ob relevante Interessenkonflikte vorhanden sind. Verhindert ein Interessenkonflikt die unparteiische Beurteilung eines Manuskripts, müssen sie von der Behandlung des Manuskripts absehen.



Reviewer/-innen müssen sämtliche Interessenkonflikte und Beziehungen zu den Autor/-innen offenlegen. Haben sie das Gefühl, nicht objektiv bewerten zu können, müssen sie dies den Editors-in-Chief melden.